

3. Tagebuchbeilagen

Tagebuch von Johann Jakob Rambach.

Rambach, Johann Jakob

Jena, 01.05.1720-30.06.1720

6. - 7. Juni 1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54230](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54230)

Da H. Tiedemann, der jüngere, ward in Gymnas. Hand.
abgelegt zuweilen, daß ich denselben persuadiren wollte, nach
Wittenberg zu gehen, als gesagt: er dürfe nicht lauern, daß
ein orthodoxer das Studium pietatis nicht aufhorre, selbst.
+ Er solle mit H. Post, Hofmeister, aufstehen, eine Disziplin des
Pietats studieren, dann, daß ein Hofmeister, der
möge beibringen.

Er sagte, daß dieser ward nicht wohl zu verstehen.
+ Es ging die J. g. Pictor, daß, d. Michel Charlequin, der
aliorum nomine geschickte, als der Caspar Pasquil von d.
Pictor, Kinder, (dieser Caspar, der ist ein sehr folger Pictor
Meister auf einem, daß d. sehr ist, nicht miserable)

+ K. Wolf, der H. Tiedemann, der dem abgelegt
gewonnen, sich nicht zu sehr in die Kabbinen zu versetzen,
er bedauere die Zeit, die er darauf gewandt. Dieser
Mann, sagt H. Tiedemann, er ist zu sehr ab, d. nicht
ein ein Pictor, sondern, er die absurde Hallen, da
nichts er so große gewandt. auch Egoismus, wieder auf
Loren Caspar, d. dem Brief in die Kuppel. Kaspar. ein
Vänder, Caspar, sich zu legitimieren.

Er hat, er sagt, daß dem H. Caspar n. Vocat.
zum Diaconat in Wittenberg von dem H. Grafen von Graitz
gegründet worden, welche er auch angenommen, auch be-
wilt die Hoch. gründet.

Dies war der H. Confessorial. Hof. Caspar, der auf
Witten mit H. Caspar, in manne, Colleg. bibl. confessorio

Er hat, der finge Prof. Pictor, d. d. Tiedemann
fiele ex confessorio Academicus nicht ausgesetzt. Es war
wieder ein Pictor, der, dann, nicht mehr,
d. man ihn, daß er geseh, ex confessorio Acad. auf, die, der
selbst ad tempus - welche er selbst, in manne, daß er, der,
mit ja mit manne, der, der, nicht mehr, der.